

Presstext

Wir laden Sie herzlich zur Gruppenausstellung MATERIALITIES ein, die Arbeiten von JULIEN BOILY, CINDY DUMAIS, AMÉLIE LAURENCE FORTIN, VINCENT HINSE UND MATHIEU VALADE vereint, die alle Mitglieder der kanadischen Künstlergruppe AMV – ART / MOBILITÉ / VISIBILITÉ sind.

MATERIALITIES

JULIEN BOILY / CINDY DUMAIS / AMÉLIE LAURENCE FORTIN / VINCENT HINSE / MATHIEU VALADE

3. Mai – 30. Mai 2024

Vernissage: **Freitag, 3. Mai 2024, ab 19h**
In Anwesenheit der Künstler*innen

Artist Talk: **Donnerstag, 23. Mai 2024, 19h**
Online-Gespräch zur Ausstellung sowie künstlerischen Überlebens
Strategien mit den beteiligten Künstler*innen

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15:00h – 18:30h | Samstag 13h – 17h
und nach Vereinbarung

Dank an:



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



In unserem thematischen Ausstellungsprogramm im ersten Halbjahr 2024 – FRIENDS OF FRIENDS OF FRIENDS OF... – wird die Freundschaft im Kontext von Widerstandskraft und Resilienz thematisiert. Im Rahmen der Sichtbarmachung vielfältiger Strategien von Künstler*innen, resiliente Strukturen und Netzwerken zu schaffen, ist auch die Ausstellung MATERIALITIES der Künstlergruppe AMV (Art / Mobilité / Visibilité) zu sehen. AMV stellt die Künstler*innen in den Mittelpunkt und fördert ihre Suche nach größerer Autonomie in Bezug auf Kreation und Verbreitung. In MATERIALITIES wird die Ab- und Auflösung des plastischen Arbeitens im klassischen Sinn thematisiert und Arbeiten zusammengebracht, die einen *neuen*, zeitgenössischen (plastischen) Ansatz verfolgen.

Mittels 3D-Computergrafik erzeugt JULIEN BOILY Stilleben aus bestehenden Formen und stellt so einen Dialog zwischen der plastischen Sprache, der Malerei und der 3D-Computergrafik her. Die Oberfläche seiner gemalten Objekte spiegeln die Welt um uns herum. Indem er Bezüge zur Geschichte der Malerei, zur Welt der Unterhaltung und zur Welt der digitalen Technologien herstellt, versucht er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu vereinen und in Einklang miteinander zu bringen.

CINDY DUMAIS beschäftigt sich mit der Übertragung von Sprache in Materie, der Hinterfragung von Identitäten und Bezugssystemen, sowie der damit einhergehenden körperlichen Erfahrung, die eine zutiefst menschliche ist. Die von ihr gesammelten Zitate hinterfragen in dialogischer Form die künstlerische Produktion. In ihren Arbeiten spiegelt sich häufig die Veränderung unserer Beziehung zur Materialität wider, die Fragen aufwirft nach den relationalen Veränderungen, die wir in einer Welt erleben, in der die digitale Technologie zunehmend die Oberhand gewinnt.

AMÉLIE LAURENCE FORTINS Installationen, Skulpturen und Klangerbeiten erschaffen futuristische Erzählungen, in denen Objekte von vergangenen und zukünftigen Aktionen zeugen. Ihre jüngsten Projekte hinterfragen aktuelle technologische Umwälzungen mit einem radikalen, monumentalen und performativen Ansatz. Durch feministische, fiktionale Erzählungen und die Ambiguität zwischen Technischem und Magischem wird die Entstehung des Zufälligen evoziert.

VINCENT HINSE verbindet in seiner künstlerischen Forschung verschiedene Medien, die darauf abzielen, sensible Erfahrungen zu schaffen, die mit Unfall oder Dysfunktion zusammenhängen. In experimentellen Prozessen, die nach der *Schwelle*, dem *Dazwischen* oder dem Wendepunkt suchen, an dem sich eine Darstellung in eine neue transformiert, entstehen seine Werke. Er arbeitet mit Installation, Video, Skulptur und Fotografie.

In MATHIEU VALADES künstlerischem Schaffen erforscht er die Mechanik der Bilder und unsere Wahrnehmungsgewohnheiten, indem er unterschiedliche *Universen* baut, die zunächst inkompatibel erscheinen mögen. Seine konzeptuellen Installationen entfalten häufig eine unerwartete Poesie, die das ursprüngliche Konzept in den Hintergrund drängt. In seinen, meist installativen Arbeiten, eröffnet er neue Wege der Hinterfragung und des Diskurses mit der Geschichte der Kunst.

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Künstlergespräch: Donnerstag, 23. April 2024, 19h

Online-Gespräch zur Ausstellung sowie künstlerischen Überlebens-Strategien mit den beteiligten Künstler*innen

JULIEN BOILY | julienboily.com

Julien Boily stammt ursprünglich aus Saint-Gédéon in Lac-Saint-Jean, Quebec, Kanada. Er arbeitet in Saguenay und hatte bereits eine Vielzahl von Einzelausstellungen in mehreren Städten Quebecs und war ebenso bei Gruppenausstellungen und Messen für zeitgenössische Kunst in Kanada beteiligt. Er war zudem in Frankreich, Griechenland, Schweden, Deutschland, Finnland, Schweiz und Ungarn aktiv und hat mehrere Stipendien vom *Conseil des Arts et des Lettres du Québec*, des *Canada Council for the Arts* und des *Conseil des Arts de Saguenay* erhalten. 2017 wurde Boily Preisträger der *Elizabeth Greenshields Foundation*. Seine Werke befinden sich in mehreren Sammlungen wie die der Stadt Montreal, Desjardins, dem *National Museum of Fine Arts of Quebec* und Museum für zeitgenössische Kunst von Montreal.

CINDY DUMAIS | cindydumais.net

Ich positioniere mich als Sammlerin: Ich sammle Zitate von Autoren und Skizzen meiner Umwelt in meinen Notizbüchern, dann übertrage ich diese schriftlichen und visuellen Beziehungen in den Raum. Meine Forschung konzentriert sich auf Identität, Referenz und Möglichkeiten des Dialogs. Ich interessiere mich für Zitate bei der Produktion visueller Werke und maschinelle Fertigung in handwerklichen Prozessen. Meine Arbeit spiegelt die Veränderung unserer Beziehung zu Materialität wider. Sie wirft Fragen über die relationalen Veränderungen auf, die wir in einer Welt erleben, in der sich das Digitale aufdrängt. Skulptur, Textil und Stickerei, Zeichnung und Aquarell sind die Medien meines visuellen Universums; gegenwärtig scheinen sie mir die besten Möglichkeiten zu sein, in Richtung des Materiellen, der Sprache zu übersetzen.

Cindy Dumais arbeitet meistens im Installationsformat. Sie wohnt in Saguenay, Kanada und hatte dort und im Ausland bereits zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Ihre Werke sind Teil privater und nationaler Sammlungen, einschließlich des *MAC-Musée d'art contemporain de Montréal*, des *Musée national des beaux-arts du Québec* und der *Sammlung Loto-Québec*. 2021 erhielt sie die Auszeichnung zur Künstlerin des Jahres in Saguenay-Lac-Saint-Jean durch den *Conseil des arts et des lettres du Québec*.

AMÉLIE LAURENCE FORTIN | amelielaurencefortin.com

Amélie Laurence Fortin lebt und arbeitet zwischen Quebec, Kanada, und Warschau, Polen. 2011 erhielt sie den Master in Visual Arts an der *Université Laval*, Quebec City, Kanada. Sie erhielt den GPA + de A für das René Richard Stipendium, der Hydro Québec Stipendium und dem ADFU-Québec Stipendium in *Graduate Studies for Women*. Sie hatte vier große Ausstellungen während des Studiums, unter anderem der Biennale Manif d'Art 5, kuratiert von Sylvie Fortin.

VINCENT HINSE | vincenthinse.com

Vincent Hinse lebt und arbeitet in Quebec City, Kanada. Seine Arbeiten waren bereits in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, darunter *Strict Necessary* (Manif d'art 10, Critérium, Québec City QC, 2022), *RIMA** 2019 (UQAT und L'Écart, Rouyn-Noranda QC), *EXO [Mars]* (Manif d'art 9, Québec City QC, 2019). Von 2009 bis 2018 arbeitete er außerdem als Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs *Acapulco*, dessen Arbeiten auf mehreren Ausstellungen, Biennalen und Kunstveranstaltungen in Quebec und Ont präsentiert wurden, wie der *CAFK+A 16* (Kitchener ON, 2016), *in/FUTURE* (ArtSpin, Toronto ON, 2016) und *Fonderie Darling* (Montreal, 2015). Vincent Hinse absolviert derzeit seinen MFA an der Laval University (Quebec City QC). Er arbeitet außerdem als Technischer Direktor für *Exmuro Arts Publics*, einer Organisation für bildende Kunst, die sich mit der Ausstellung und Produktion von Kunstwerken im öffentlichen Raum beschäftigt.

MATHIEU VALADE | mathieuvalade.com

Mathieu Valade lebt in Chicoutimi, Kanada und absolvierte seinen Master in Visual Arts an der Universität Laval. Seine Arbeit wurde in vielen Institutionen Kanadas und international gezeigt, inklusive dem *National Museum of Fine Arts du Québec*, dem *Musée d'art contemporain de Baie-Saint-Paul*, dem MAC VAL (Paris) und dem BPS22 (Charleroi). Er kreierte ebenfalls öffentliche Kunstwerke in vielen Städten Quebecs und lehrt Skulptur und Zeichnung an der *Université du Québec à Chicoutimi*. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, wie in denen der MNBAQ und MACBSP.